

## **Schimmelpilze in Innenräumen: Erkennen-Bewerten-Sanieren**

Schimmelpilze sind ein natürlicher Teil unserer belebten Umwelt und für gesunde Menschen meist harmlos. Übersteigt allerdings eine Schimmelpilzkonzentration ein bestimmtes Maß, so kann es zu schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen für den Menschen kommen. Hinlänglich bekannt sind die Risiken beim Verzehr von verschimmelten Lebensmitteln. Nicht gemeint sind hier jedoch Lebensmittel mit sogenannten „Edelschimmel“ wie verschiedene Käse- oder Wurstsorten.

Die Auswirkungen von Schimmelpilzen in Innenräumen auf die menschliche Gesundheit sind ein vielfach diskutiertes, aber völlig unterschätztes Thema in der Öffentlichkeit. Eindeutige Zusammenhänge zwischen Schimmelpilzbelastungen und Atemwegserkrankungen bzw. Allergien wurden in vielen Studien bestätigt. Es darf nicht vergessen werden, dass sich neben Schimmelpilzen auch erhebliche Mengen an Bakterien entwickeln und gesundheitliche Probleme bereiten können.

In den letzten Jahren haben Allergien und ähnliche Erkrankungen stetig zugenommen. Obwohl viele Untersuchungen durchgeführt und Verbesserungen erreicht wurden, ist der Trend, wonach sich die Anzahl der Allergieerkrankungen etwa alle 10 bis 15 Jahre verdoppelt, immer noch ungebrochen.

Allein in Deutschland ist die Zahl der Allergiker auf über 30 Millionen Mitbürger angestiegen, wovon allein circa 30% von einer Schimmelpilzallergie betroffen sind, dicht gefolgt mit 20% Hausstaub- und Milbenallergien.

Vorsichtige Schätzungen gehen davon aus, dass von 1/3 bis die Hälfte aller Wohnungen in Deutschland mit sichtbaren oder verstecktem Schimmelpilzbefall belastet sind.

Besonders im Zuge der Energieeinsparung mit dicht schließenden Fenstern und höherer Wärmedämmung kommt es zunehmend zu gesundheitsgefährdenden Belastungen (Schimmelpilze, Schadstoffe) in Innenräumen, besonders dann, wenn die Wärmedämmung mangelhaft ausgeführt wurde. Inzwischen ist bei Wissenschaftlern, Forschern und Sachverständigen die Erkenntnis fundiert, dass mikrobiologische Kontaminationen - wie z.B. durch Schimmelpilze - schwere Gesundheitsstörungen hervorrufen und/oder verstärken können.

Schimmelpilze können sich auf unterschiedliche Weisen gesundheitlich auswirken:

- allergene Wirkungen (hängt vom allergenen Potential der Schimmelpilzsporen ab)
- toxische Wirkungen (Stoffwechselprodukte von Schimmelpilzen sowie deren Zellwandbestandteile)
- infektiöse Wirkungen (vor allem bei immungeschwächten Menschen)
- Geruchsbelästigung (Beeinträchtigung der Lebensqualität)

Es ist eine Tatsache, dass ein signifikanter Zusammenhang zwischen Infektionskrankheiten, Allergien, Reizungen der Augen und Atemwege, sowie Müdigkeit und Gliederschmerzen usw. und dem Vorhandensein von Bakterien und verschiedenen Schimmelpilzarten in Innenräumen besteht. Ein besonderes Augenmerk sollte man in diesem Zusammenhang auf Kinder richten, die noch empfindlicher als Erwachsene reagieren und ihre Beschwerden oft nicht artikulieren können.

***Häuser, Wohnungen und Arbeitsplätze können also krank machen.***

Oftmals entwickeln sich Schimmelpilze im Verborgenen und werden deshalb als mögliche Ursache von gesundheitlichen Beschwerden der Bewohner und Benutzer - die sehr verschieden sein können - nicht in Betracht gezogen oder gar ignoriert.

Ein der häufigsten Ursache für einen Schimmelpilzbefall in Innenräumen ist Kondensation von Luftfeuchtigkeit kühleren Flächen, hervorgerufen durch erheblichen Feuchteintrag und Feuchteverteilung durch die Bewohner (Kochen, Duschen, Waschen, Atmen usw.). Wird diese Luft nicht ausreichend und in geeigneter Weise abgeführt (z.B. durch regelmäßiges Querlüften), kann sie an verschiedenen Stellen im Haus kondensieren. Hiervon sind vor allem Fensterstürze, Raumecken, Schlafzimmerwände und Schrankrückseiten betroffen. Diese feuchten Stellen können ein idealer Nährboden für Schimmelpilze und Bakterien sein

Weitere Ursachen für Schimmelpilzbefall sind u. a. Problemstellen im Mauerwerk (z.B. aufsteigende Feuchtigkeit) oder in Decken und Wänden, wenn Wasserschäden (z.B. Wasserrohrbruch, defekte Silikondichtung an Dusch- oder Badewanne) nicht sofort erkannt und intensiv getrocknet werden.

Als Schadstoffgutachter inspiziere ich Ihre Wohn/Arbeitsräume, messe die raumphysikalischen Parameter (z.B. rel. Luftfeuchte, Temperatur, Materialfeuchte), spüre Wärmebrücken mit einer Wärmebildkamera auf, nehme (bei Bedarf) Luft- und Materialproben und erstelle ein aussagekräftiges Gutachten mit Sanierungsvorschlägen.

Gerne erstelle ich Ihnen ein unverbindliches Angebot.